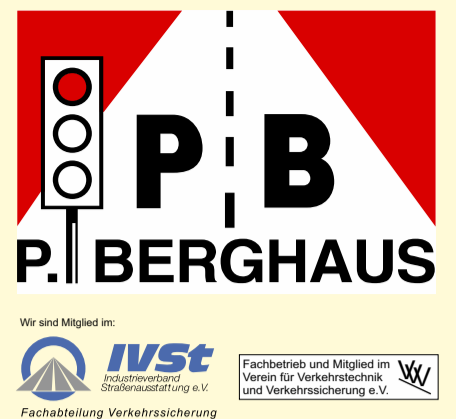


Berghaus-News

Verkehrstechnik · mobile Schutzwände

Ausgabe 48

Dezember 2014 / Januar 2015



Auf einen Blick

Inhaltsverzeichnis

Seite 2

- Fortsetzung von Seite 1: Mit fahrbare DORA Absperrtafeln stets im Blick
- AVS autorisiert für temporäre Verkehrszeichen
- Mit GPS aufgeklärt: Diebstähle auf der BAB 71

Seite 3

- Mobile Ampeltechnik für hochkomplexe Verkehrsströme
- Deutscher Straßenausstattertag in Bremen
- AVS-Eisbahn bei Sommerbob in Hückeswagen

Seite 4

- AVS erhält Verkehrssicherung bei ÖPP-Projekt Ausbau BAB 7
- „Urgestein“ der AVS Mellingen verabschiedet
- Weiterer Geschäftsführer bei der AVS Overath GmbH

Deutscher Straßen- und Verkehrskongress 2014



Schon am Vortrag der Tagung stand die ProTec 50 in Stuttgart bereit.

Zum FGSV Straßen- und Verkehrskongress in Stuttgart stellten wir Ende September auf der Freifläche im Eingangsbereich wieder eine mobile Schutzwand „zum Anfassen“ aus – diesmal das Model ProTec 50.

Impressum

Herausgeber:
Peter Berghaus GmbH
Herrenhöhe 6
51515 Kürten-Herweg

Redaktion:
Dieter Berghaus
Text und Layout:
Michael Kronenberg

Auflage:
55.000 Stück deutsch
1.000 Stück englisch

Druck:
Druckerei Brocker
51515 Kürten-Dürscheid

Die Peter Berghaus GmbH ist ein Unternehmen der AVS Verkehrssicherung GmbH.

Fit für die Praxis: Ampelschulungen 2015



Ob Einsteiger oder Fortgeschrittene: Wir bringen Sie auf den neuesten Stand in der mobilen Ampeltechnik, wie hier in unserem Schulungsraum in Kürten. Gerne geben unsere erfahrenen Techniker ihr über Jahre erworbenes, praxisbezogenes Wissen an die Seminarteilnehmer weiter und stehen für Fragen zur Verfügung.

Über 1.500 Teilnehmer von Behörden, Straßenmeistereien, Bauunternehmen und Dienstleistern für Verkehrsabsicherung haben unser Angebot in den letzten Jahren angenommen und sich direkt vom Hersteller für mobile Ampeltechnik schulen lassen.

In den jeweils zweitägigen Schulungen vermitteln wir den Teilnehmern unter Einbezug der aktuellen gesetzlichen Vorgaben, wie z. B. der RiLSA, den ZTV-SA und den TL-LSA die notwendigen Grundkenntnisse der mobilen Ampeltechnik. An Beispielen aus der Praxis erläutern unsere erfahrenen Techniker die Erstellung von Signalzeitenplänen und üben mit den Teilnehmern die praktische Umsetzung dieser Phasenpläne in die unterschiedlichen Ampelsteuergeräte.

Das **Schulungsprogramm I** (immer Montag / Dienstag) ist ideal für den **Einstieg in die Ampeltechnik** bzw. für Anwender, die mobile Ampelanlagen vorzugsweise im Einbahnwechsel- und Einmündungsbetrieb bis maximal zur Regelung von Kreuzungsverkehr einsetzen möchten.

Für **Fortgeschrittene** bieten wir, aufbauend auf die Grundbegriffe der ersten Schulung, das **Schulungsprogramm II** (Mittwoch / Donnerstag) als Anwenderseminar für die aktuellen Kreuzungssteuergeräte EPB 12, EPB 48 sowie für das Fußgängersteuergerät FG 2 an.

In Schulung II gehen wir auf die Möglichkeiten zur **Fernsteuerung / Fernwartung** unserer EPB-Steuergeräte ein und stellen zudem das **Simulationsmodul mit CPU** sowie das **neue Ampelsystem MPB 44 M/S** vor. Zu den Schulungen I + II laden wir Sie in der **Kalenderwoche 5** nach **Kürten** (Nordrhein-Westfalen) oder in der **KW 9** nach **Mellingen** (Thüringen) ein.

Nehmen Sie unser Angebot an und lassen Sie Ihre Mitarbeiter schulen, denn gute Qualifikation zahlt sich aus! Den Anmeldeflyer haben wir ab sofort auf unserer Internet-Homepage bereitgestellt:

**berghaus-
verkehrstechnik.de**



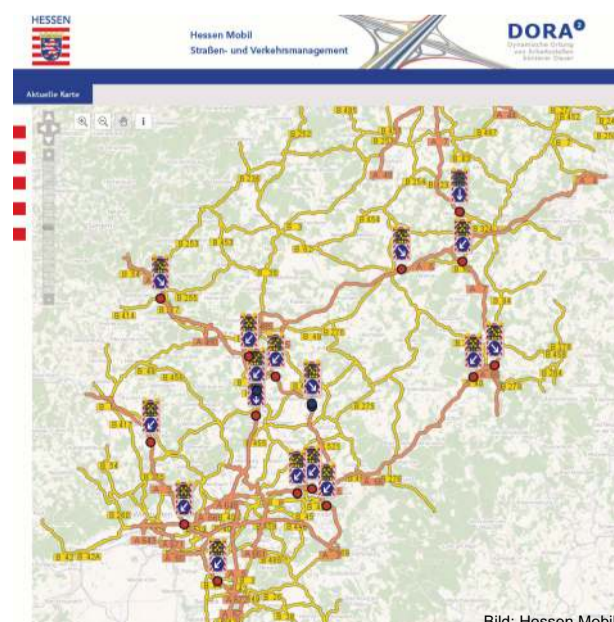
Das zweitägige **Schulungsprogramm I** (Montag und Dienstag) beinhaltet:

- Kurze Erläuterung der ZTV-SA, TL-LSA und der RiLSA
- Berechnung von Signalphasenplänen für Einbahnwechselverkehrsanlagen
- Umsetzung der Phasenpläne in die Ampeln MPB 3200, 3400 und MPB 4400
- Fehlersuche und Störungsbeseitigung
- Berechnung von Signalphasenplänen für Einmündungs- und Kreuzungssignalanlagen am Laptop
- Umsetzung der Phasenpläne in die Signalanlagen MPB 4400
- Vorstellung des neuen mobilen Ampelsystems MPB 44 M/S
- SMS-Fernüberwachungssystem

Das zweitägige **Schulungsprogramm II** (Mittwoch und Donnerstag) umfasst:

- Erläuterung RiLSA, TL-LSA
- Erstellung von Signalzeitenplänen am Laptop
- Umsetzung des Signalzeitenplans in die Steuergeräte EPB 12, EPB 48 Fußgängersteuergerät FG 2 und das neue mobile Ampelsystem MPB 44 M/S
- SMS-Fernüberwachungssystem
- Praxisbezogene Anwendungen für die Steuergeräte EPB 12, EPB 48, Fußgängersteuergerät FG 2 und das neue mobile Ampelsystem MPB 44 M/S
- Analytische Fehlersuche und schnelle Störungsbeseitigung
- Videodetektor mit Präsentdetektion
- Kamerasystem zur Überwachung
- Simulationsmodul mit CPU
- Fernsteuerung / Fernwartung

Mit DORA fahrbare Absperrtafeln stets im Blick



Überblick für Hessen Mobil auf die aktuellen Tagesbaustellen im Bundesland. Zu jeder fahrbaren Absperrtafel können weitere Details aufgerufen werden.

Das Land Hessen setzt zur Netzsteuerung und Abbildung der aktuellen Verkehrslage auf DORA, der **Dynamischen OR**tung von Arbeitsstellen kürzerer Dauer. Mittels GPS ortet DORA bereits seit 2007 alle fahrbaren Absperrtafeln der hessischen Autobahnmeistereien, wenn diese im Einsatz sind. Dann werden der Verkehrszentrale Hessen VZH über Mobilfunk zum aktuellen Standort der Absperrtafel weitere Informationen, wie z. B. die Pfeilstellung, übermittelt. So erhält die VZH in Echtzeit stets aktuelle Daten zu ihren Tagesbaustellen, die oft mit Beeinträchtigung oder Sperrung eines Fahrstreifens verbunden sind. Der Verkehrszentrale Hessen steht zur Durchführung von Planungsprozessen für den operativen Betrieb eine Datenbasis in hoher

Qualität zur Verfügung. So prüft Hessen Mobil zur Stauvermeidung z. B. mit dem Slotmanagement automatisch, wann das Verkehrssystem eine Baustelle "verkräftet" und ermittelt so für beabsichtigte Arbeiten auf Autobahnen geeignete Slots – also Zeitfenster – und bietet sie dem Anwender, zum Beispiel Autobahnmeistereien oder externe Firmen, zur Auswahl an. Das Ziel: Baustellen ohne Staus. Die Durchführung der Arbeiten kann durch Empfang aktueller Positions- und Schaltzustandsdaten der fahrbaren Absperrtafeln in DORA überwacht werden. Seit Oktober 2014 müssen aber nicht nur hessische Absperrtafeln Daten bereitstellen, auch externe Firmen müssen bei Neuverträgen über entsprechende Technik verfügen. Lesen Sie weiter auf Seite 2

Fortsetzung
von Seite 1:

Mit DORA fahrbare Absperrtafeln stets im Blick

In neuen Ausschreibungen für Durchführung von Leistungen auf hessischen Autobahnen und Bundesstraßen mit besonderer Verkehrsbedeutung wird nun ab 1.10.2014 generell der Zusatz enthalten sein, dass auch fahrbare Absperrtafeln von Fremdfirmen an DORA Daten liefern müssen. (Noch bestehende Verträge sind nicht betroffen.)

Nur die vollständige Erfassung und Abbildung des gesamten kurzfristigen Baustellenaufkommens macht eine erfolgreiche Netzsteuerung und Darstellung der aktuellen Verkehrslage zur präventiven Stauvermeidung erst möglich.

Auch in anderen Bundesländern sind GPS-gestützte Ortungs- und Kommunikationssysteme für fahrbare Absperrtafeln erfolgreich im Einsatz (z. B. in Bayern). In diesen Ländern besteht ebenfalls die Motivation mittel- bis längerfristig automatisierte Absperrinformationen von externen Firmen zu erhalten. Eine bundesweit flächendeckend verfügbare Datenlage, würde deutlich die Datenqualität zur aktuellen

Verkehrslage steigern. Zukünftig wäre auch eine Erweiterung über staatliche Grenzen hinweg denkbar, um z. B. eine optimale Netzsteuerung in europäischen Korridoren zu gewährleisten (vgl. Co-operative ITS Corridor).

Für die Peter Berghaus GmbH als Hersteller von fahrbaren Absperrtafeln ist es problemlos möglich, diese Motivationen, die zusätzlich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zum Schutz des Personals vor Ort dienen, zu unterstützen. So können unsere fahrbaren Absperrtafeln für Straßen ohne Gegenverkehr (Typ AM 3 TL oder AM 4 TL) bereits ab Werk einsatzbereit ausgestattet werden und erfüllen somit bei Lieferung die Auflage zur Datenkommunikation an DORA seitens Hessen Mobil.

Hardware einfach nachrüsten

Die für DORA notwendigen Informationen sind bei Berghaus seit Jahren in der Warntafelsteuerung an technischen Schnittstellen abnehmbar. So können wir unseren Bestandskunden zusätzlich

anbieten, ihre seit 2007 bei uns erworbenen Absperrtafeln AM 3 und AM 4 TL mit entsprechender Hardware zur Anbindung an DORA in Hessen betriebsfertig nachzurüsten.

Nach Inbetriebnahme der fahrbaren Absperrtafel bei Arbeiten in Hessen werden die erforderlichen Daten automatisch an Hessen Mobil übertragen.

Bei möglicher Ausweitung der automatisierten Meldepflicht externer Firmen durch weitere Bundesländer wäre ein Hardwarewechsel (Stand heute) nicht erforderlich.

Zusätzlich erhalten Sie von uns einen personalisierten Zugang auf unser Berghaus-Trackingsystem.

So können Sie sich einfach über das Internet auf einer Karte live über den Standort und die Funktion Ihrer, nur für Sie freigegebenen, fahrbaren Absperrtafel informieren – das aber bereits jetzt nicht nur in Hessen, sondern deutschlandweit.



Von Berghaus schon ab Werk für die Datenkommunikation an DORA ausgestattet: Fahrbare Absperrtafel der AVS Overath GmbH, Niederlassung Wetzlar, bei Absicherung einer Tagesbaustelle auf der Autobahn 45 – natürlich live im Monitor der Verkehrszentrale Hessen.

AVS autorisiert für temporäre Verkehrszeichen

Leider kann man an Baustellen immer wieder mal „selbst gebastelte“ Verkehrszeichen sehen, wie zum Beispiel große Umleitungsplantafeln, die weder in Schriftart, Schriftgröße, Symbolik oder Anordnung, zur Straßenverkehrsordnung passen, aber die Kreativität des Erstellers widerspiegeln.

Wunderlich ist, wie solche „Verkehrszeichen“ einer Abnahme durch die Verkehrsbehörden auf der Baustelle standhalten konnten.

Um diese „Grauzone“ zu beseitigen und auch an Baustellen eine einheitliche qualitätsgesicherte Beschilderung zu gewährleisten, wurde durch die Güteschutzgemeinschaft Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen e. V. speziell für die Überarbeitung von temporären Verkehrszeichen durch Verkehrssicherungsunternehmen (Verarbeiter) ein neues Autorisierungssiegel entwickelt.

Mehrfach verwendete Verkehrszeichen tragen daher als Nachweis der Qualitätssicherung nun zwei Kennzeichnungen auf der Rückseite:

Das bekannte RAL-Gütezeichen für den Hersteller des Schilderrohrlings sowie das neue Autorisierungssiegel für den geprüften weiterverarbeitenden Verkehrsabsicherer. Erst die Kombination beider Kennzeichnungen stellt sicher, dass auch temporäre Verkehrszeichen für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen die Forderung der VwV-StVO nach anerkannten Gütebedingungen erfüllen.

Ein autorisierter Fachbetrieb für die Verkehrssicherung dokumentiert mit der Anbringung des Autorisierungssiegels, dass er sich mit der Überarbeitung von temporären Verkehrszeichen einer Qualitätsüberwachung unterzieht.

Diese besteht aus der Erstprüfung des Produktes und der ständigen Eigen- sowie Fremdüberwachungsprüfung der überarbeiteten Verkehrszeichen.

Das Autorisierungssiegel dokumentiert den Verarbeiter und nennt Quartal und Kalenderjahr, in welchem das Schild verändert wurde. Zugleich bestätigt das Siegel, daß die zur Änderung verwendeten Reflexfolien ebenfalls zugelassen sind. Die dreistellige Kennziffer des autorisierten Verarbeiters ist unten im Siegel eingedruckt, wie zum Beispiel hier ersichtlich:



Durch die Güteschutzgemeinschaft Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen e. V. wurde der AVS Mellingen GmbH nach erfolgter Prüfung vor Ort die Kennziffer K 13 zugeteilt. Die AVS Lehrte GmbH erhielt D 10 und die AVS Overath GmbH führt das Autorisierungssiegel mit der Kennziffer F 10.



Autorisierte Anfertigung einer temporärer Beschilderung.

Mit GPS aufgeklärt: Diebstähle auf der BAB 71

Mit Diebstahl und Vandalismus muss sich leider jedes Verkehrsabsicherungsunternehmen fast täglich herumschlagen. Dabei ist gerade an Baustellen und dadurch veränderten Verkehrssituationen eine deutlich sichtbare Verkehrsführung unabdingbar und im allgemeinen Interesse, gilt es doch Menschen sicher durch Baustellenbereiche zu lenken.

Täter, die Absicherungsmaterial zerstören oder entwenden, sind sich der Tragweite ihrer Tat meist nicht bewusst. Denn es handelt sich hierbei nicht um einen Dummejungenstreich, sondern diese Taten stellen einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr dar, da offensichtlich Leib oder Leben anderer Menschen gefährdet wird.

Am 2. Juni fiel dem Wartungsdienst der AVS Mellingen bei einer seiner mehrmals täglichen Kontrollfahrt der BAB 71 sofort auf, dass in Höhe der Anschlußstelle Sömmerda Verkehrsabsicherungsmaterial fehlte.

Umgehend wurden die entwendeten Materialien ersetzt und die Verkehrsführung vor Ort wieder sicher eingerichtet.

Der Geschäftsführer der AVS Mellingen brachte den Vorfall bei der Polizei zur Anzeige.

Leider folgten bis zum 18. Juli weitere Diebstähle und Vandalismus am Material der AVS.

In dieser Nacht erhielt der, bei der AVS für die Verkehrssicherung auf der BAB 71, zuständige Disponent eine SMS auf sein Mobiltelefon – einer der AVS-eigenen GPS-Tracker hatte sich gemeldet.

Mehrere GPS-Tracker waren anderem gesicherten Material in der Werkstatt entnommen und eine Woche zuvor in Verkehrsabsicherungsmaterial auf der BAB 71 eingebaut worden – gut versteckt an verschiedenen Stellen im Baustellenbereich.

In der ersten und weiteren SMS wurden die GPS-Koordinaten des sich immer weiter von der Baustelle entfernenden Materials dem Disponenten übermittelt.

Ein informierter AVS-Kontrollfahrer traf sich gegen 4 Uhr nachts mit der alarmierten Polizei am Ort des GPS-Signals, welches aus einem Auto vor einer Kleingartenanlage gesendet wurde. Ein weiteres GPS-Signal führte die Beamten dann direkt in die Gartenlaube des mutmaßlichen Täters, der zu diesem Zeitpunkt dort schlief.

Nach Freigabe zum Zugriff konnte die Polizei den völlig überraschten Mann vor Ort stellen und fanden einige Verkehrsabsicherungsmaterialien in der Gartenlaube, die sofort sichergestellt wurde.

Leider konnte bisher nur ein Teil der entwendeten Materialien aufgefunden werden. Den Großteil des Schadens bilden die zusätzlichen Sonderfahrten zu den Baustellen um die gestohlene Verkehrsabsicherung umgehend zu ersetzen.



In der Gartenlaube sichergestelltes Verkehrsabsicherungsmaterial: LED-Vorwarnblinker, LED-Aufbau-lichtanlagen, Steuerungsplatinen, Kabel, Akkus uvm.

Auch der Zeit- und Arbeitsaufwand für die vielen Reparaturen der beschädigten Materialien schlägt deutlich zu Buche. Ob der AVS Mellingen GmbH der entstandene materielle Schaden völlig ersetzt werden kann ist fraglich.

Man kann nur von Glück reden, dass mit diesen gefährlichen Eingriffen in den Straßenverkehr durch Entwenden und Beschädigen von Absicherungsmaterial kein Verkehrsteilnehmer in der Baustelle verunfallt oder sonst zu Schaden kam. Dieses ist sicher auch den AVS-Wartungsmonteuern zu verdanken, die die jeweilige Verkehrssicherung schnell wieder vor Ort ergänzt haben.

Mobile Ampeltechnik für hochkomplexe Verkehrsströme

In Kooperation mit einem namhaften Hersteller für stationäre Lichtsignaltechnik haben wir mit unserer EPB 20 ST ein neues Ampelsteuergerät zur Regelung hochkomplexer Verkehrsströme konzipiert, welches ausschließlich im mobilen Einsatz verwendet wird.

Das neue Ampelsteuergerät bieten wir zum Kauf oder zur Miete inklusive kompletter Programmierung an.

Kunden, die bisher die Ausführung von hochkomplexen Verkehrssituationen aufgrund fehlender eigener Steuergerätekombi ablehnen mussten, können mit der EPB 20 ST nun auch solche Aufträge annehmen, wenn sie bei uns z. B. für die Dauer der Baumaßnahme nur das Steuergerät inklusive Programmierung mieten.

Diese ist besonders für Verkehrssicherer interessant, da die bereits schon im Unternehmen vorhandene Berghaus-Außenanlage (40V-LED-Signalgeber, Melder, Taster, Blinden-Akustikmodule, Kamera zur Verkehrserfassung, Kabel, Halter, Maste, Ständer usw.) einfach steckkompatibel zum bisherigen EPB-System weiterverwendet werden kann.

Die Leistungsmerkmale der EPB 20 ST stehen stationärer Technik in nichts nach. So lassen sich Großkreuzungen problemlos z. B. mit Feuerwehr- oder ÖPV-Bevorrechtungen, zeit- oder verkehrsabhängiger Programmauswahl, vollverkehrsabhängiger, phasen- oder signalgruppenorientierter Steuerung, Grüner Welle über GPS, Programmierung mit

Phasenübergängen uvm. realisieren.

Bis zu 20 Signalgruppen mit maximal 60 LED-Signalgebern lassen sich mit EPB 20 ST ansteuern.

Auch die Anbindung zu einem zentralen Verkehrsrechner der Verkehrsleitstelle ist ebenfalls möglich.

Die mobile Steuerung EPB 20 ST kann mit LISA+ programmiert werden und ist für OCIT (Offene Schnittstellen für die Straßenverkehrstechnik) vorbereitet.

LISA+ ist ein Softwarepaket zur Planung von Lichtsignalanlagen, welches vielfach in Planungsbüros und Städten verwendet wird. Es dient Verkehrsingenieuren zur Planung, Berechnung, Simulation und Bewertung von komplexen Lichtsignalsteuerungen.

Vorhandene, mit LISA+ bereits erstellte Programme können in unserer EPB 20 ST einfach umgesetzt werden.

Gerne übernehmen wir für Sie natürlich die komplette Programmierung mit LISA+ und die Umsetzung in das mobile Steuergerät.

Ein denkbarer Einsatzbereich wäre z. B. auch das temporäre Aufstellen der EPB 20 ST mit einer mobilen Außenanlage, bevor aufwändig in stationäre Technik investiert wird. So ließe sich live vor Ort testen, ob Verkehrssituation und -volumen eine Ampelanlage erfordern und ob diese angenommen würde – Bedarfsermittlung unter Realbedingungen.

Für die Regelung von noch umfangreicheren Lichtsignalanlagen an Verkehrsknoten, bieten wir auf Nachfrage darüber hinaus in Kürze das mobile Steuergerät EPB 40 ST an. In dieser Version können bei gleichem Bedienungsumfang dann bis zu 40 Signalgruppen mit 120 LED-Signalgebern angesteuert werden.



Das neue mobile Steuergerät EPB 20 ST für hochkomplexe Verkehrsregelung von maximal 20 Signalgruppen mit bis zu 60 LED-Signalgebern (3-begriffig).

Deutscher Straßenausstattertag in Bremen

Deutscher Straßenausstattertag 2015 in Bremen – wir sind dabei!



Alle zwei Jahre trifft sich die Fachwelt zum Deutschen Straßenausstattertag um sich über das aktuelle Geschehen im Bereich der Straßenausstattung zu informieren. Unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur findet am 18. und 19. März 2015 der 7. Deutsche Straßenausstattertag, diesmal in Bremen, statt.

Ziel dieser Fachtagung des Industrieverbandes Straßenausstattung e.V. (IVSt) ist es, Impulse für die künftige Gestaltung von Verordnungen, Richtlinien und Normen zu geben. So werden in den Arbeitskreisen u. a. Standpunkte erörtert, aktuelle Probleme diskutiert und gemeinsame Lösungsansätze erarbeitet.

Natürlich bleibt auch Zeit sich neben dem Tagungsprogramm persönlich mit den Kollegen auszutauschen.

Der fachlich hochwertige Kongress ist auch in Bremen wieder in fünf Arbeitskreise unterteilt, in denen die Experten praxisorientiert zu den einzelnen Themenkomplexen referieren werden.

Neben vier parallel stattfindenden Tagungsblöcken am ersten Veranstaltungstag zu den Themenbereichen Fahrbahnmarkierung, Verkehrssiche-

rung, Verkehrszeichen und Rückhaltesysteme wird der Kongress von einer Fachausstellung begleitet. So kann in enger räumlicher und inhaltlicher Verzahnung von Tagung und Ausstellung der Austausch zwischen Verwaltung und Industrie intensiviert werden. Den Tagungsteilnehmern und anderen Interessierten bietet sich zudem die Gelegenheit, sich bei namhaften Anbietern über aktuelle Technik- und Verfahrensneuerungen im Bereich der Straßenausstattung zu informieren.

Zu unserer aktiven Arbeit in der Fachabteilung Verkehrssicherung werden wir als Hersteller natürlich auch bei der Fachausstellung vertreten sein.

Am zweiten Veranstaltungstag beschäftigt sich der fünfte Arbeitskreis für alle Tagungsteilnehmer mit den Themen Vergaberecht und Arbeitssicherheit.

Am Ende aller Arbeitskreise stehen Empfehlungen für die zukünftige Behandlung der erörterten Sachfragen, die im Tagungsband publiziert werden.

Der Industrieverband Straßenausstattung richtet seine Einladung zum 7. Deutschen Straßenausstattertag an alle, die in Verwaltung, Handwerk, Industrie und Wissenschaft mit der Thematik Straßenausstattung befasst sind.

Die Plätze in den einzelnen Seminaren sind begrenzt, so dass eine Teilnahme nur mit einer frühzeitigen Anmeldung sichergestellt werden kann.

Den Anmeldebogen sowie weitere Informationen finden Sie unter

www.strassenausstattertag.de

AVS-Eisbahn bei Sommerbob in Hückeswagen

Ende August fand im ansonsten eher beschaulichen 15.000 Einwohner Städtchen Hückeswagen, im Norden des Oberbergischen Kreises (NRW), wieder das Sommerbob-Event, erstmals unter der Fahne des Internationalen Bob & Skeleton Verbands FIBT statt.

Namhafte Bobsportler führender Bobnationen aus z. B. den USA, Canada, Großbritannien, Italien, Niederlande, Russland, Lettland, Schweiz, Österreich und Deutschland traten im echten Wettkampf gegeneinander an.

Darunter auch Sportler, die erfolgreich an den letzten olympischen Winterspielen in Sochi teilgenommen hatten, wie z. B. die Silbermedaillengewinner Steven Holcomb und Elana Meyers aus den USA und Olympiasieger Alexander Subkov aus Russland.

Nach einer Warm-Up Party und dem Bob-Anschub-Wettbewerb am Freitag ging es Samstag und Sonntag mit den Wertungsläufen der Damen und Herren weiter.

Inmitten der historischen Altstadt der Schloss-Stadt Hückeswagen kamen die Bobs mit bis zu 100 km/h zu Tal. Hierzu wurde für das Sommerbob-Event mitten in der Stadt extra über 600 Quadratmeter Rennasphalt eingebaut.

Den „Eiskanal“ aus über 700 Meter mobilen Schutzwänden STGW 4200 lieferten die Profis der Verkehrssicherung der AVS Overath GmbH an und bauten diese mit dem Veranstalter fachgerecht zur Wettbewerbsstrecke auf.

Rund um den Bobwettbewerb gab es zusätzlich ein großes Rahmenprogramm mit Motorsport-Stunt-Show, Autogrammstunden mit den Sportlern, LED-Hubschrauber-Show und Party mit Live-Musik am Samstag und Sonntag Abend. Das gesamte Sommerbob-Wochenende traf auf großen Zuspruch, so konnten mehr als 20.000 Besucher gezählt werden, wie Veranstalter Sven Schreiber von Hammererevents aus Hückeswagen mitteilte. „Es war der beste Sommerbob den wir bis jetzt hatten. Die allgemeine Stimmung war fantastisch. Alleine bei



den Final-Rennen am Sonntag feuerten weit über 8.000 Besucher die Teams aller Nationen live am ‚Eiskanal‘ an.“

Aber nicht nur die Zuschauer waren angetan von diesem besonderen Event in der Hückeswagener Altstadt. Von Seiten der Sportler erhielt die gelungene Veranstaltung ebenso großes Lob, was sich deutlich in der ausgelassenen Stimmung der Wettbewerbsmannschaften zeigte. Auch der Internationale Bob- und Skeleton-Verband (FIBT) zeigte sich nach dem Sommerbob-Wochenende begeistert von der Organisation, den Fans und vor allem der Stimmung. Hückeswagen soll auch zukünftig Sommerbob-Stadt bleiben.

Nach vier Rennläufen jedes Teams durch den ‚Eiskanal‘ in der Hückeswagener Altstadt standen die Sieger fest:

Anja Schneiderheinze und Anschieberin Lisette Thöne siegten mit 12 Punkten vor den Niederländerinnen Esme Kamphuis/Sanne Dekker (9 Punkte) und dem Team aus Belgien mit Elfje Willemsen und Annelies Holthof (7).

Bei den Herren ging der Sieg in die Niederlande: Edwin van Calker/Juriaan Wesselink verwiesen mit 25 Punkten die Schweizer Beat Hefti/Alex Baumann (24 Punkte) knapp auf Rang zwei. Den dritten Platz sicherten sich Alexander Kasjanov/Vladimir Zaytsev (19). Die Russen verwiesen mit der besseren schnellsten Laufzeit das punktgleiche US-Team Steven Holcomb/Justin Olsen auf den vierten Platz.

Wenn Sie sehen möchten, wie die Bobs durch den ‚AVS-Eiskanal‘ zu Tal fahren, finden Sie ein Video auf www.fibt.com

AVS erhält Verkehrssicherung bei ÖPP-Projekt Ausbau BAB 7



Ende September in Quickborn: Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt entzündet zusammen mit Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Reinhard Meyer und Hamburgs Verkehrsssenator Frank Horch das von der AVS Hamburg gefertigte Bauschild zum Ausbau der BAB 7.

Bild: BWVI Hamburg

Das nächste langjährige Großprojekt für die AVS-Verkehrssicherung steht an: Sechsstreifiger Ausbau der Bundesautobahn 7 zwischen Hamburg und Bordesholm nördlich von Neumünster auf rund 65 Kilometer Länge.

Mit Enthüllung des Bauschildes Ende September in der Autobahnmeisterei Quickborn wurde offiziell der Startschuss für das Projekt „Ausbau der A 7“ gegeben, dem noch in 2014 die ersten bauvorbereitenden Maßnahmen folgten.

So führte das mit der Verkehrssicherung bei diesem ÖPP-Projekt beauftragte Fachunternehmen, AVS Lehrte GmbH mit ihrer Niederlassung Hamburg, in den Bauabschnitten 1, Autobahndreieck Bordesholm-Neumünster Nord und 3, Großenaspe-Bad Bramstedt, Verkehrssicherung und Baustellenmarkierungsarbeiten zur Fahrbahnverschwenkung aus. Weitere Arbeiten für die AVS werden dann im Januar im Bauabschnitt 5, Kaltenkirchen-Quickborn, erfolgen.

Anfang 2015 wird dann damit begonnen, die heute wichtigste Straßenverbindung von Hamburg nach Schleswig-Holstein und Skandinavien auszubauen. Es handelt sich hierbei um ein Großprojekt in öffentlich-privater Partnerschaft (ÖPP). Auftragnehmer des Verfügbarkeitsmodells A 7 ist ein Konsortium, bestehend aus den Unternehmen HOCHTIEF PPP Solutions, DIF Infra und KEMNA BAU. Gemeinsam firmieren diese Unternehmen unter "Via Solutions Nord". Die Durchführung für dieses rund 1,6 Milliarden Euro Volumen umfassende Projekt liegt bei der DEGES.

Nach Fertigstellung der Autobahn Ende 2018 wird die Strecke wieder dem nach wie vor steigenden Verkehrsaufkommen entsprechen. So erhält das 65 Kilometer lange Teilstück der A 7 zwischen dem Autobahndreieck Hamburg-Nordwest und dem Autobahndreieck Bordesholm insgesamt sechs und südlich des Dreiecks Hamburg-Nordwest acht Fahrstreifen.

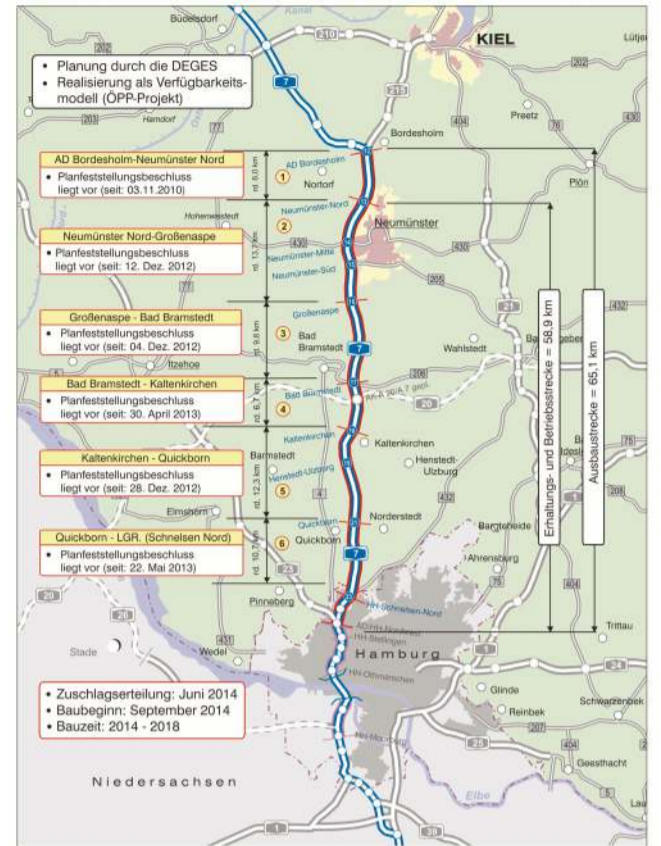
Während den Bauarbeiten wird die bisherige Anzahl der Fahrstreifen beibehalten, um den fließenden Verkehr

so wenig wie nötig zu beeinträchtigen. Auch die Breiten der Fahrstreifen sollen mit 3,25 Meter oder mindestens 2,85 Meter ausreichend für den Verkehr bemessen sein. Daher setzt die AVS zur Verkehrssicherung in diesen Bereichen mobile ProTec-Schutzwände mit einer Baubreite von unter 30 cm ein. Die gesamte Strecke ist in Baustellenbereiche unterteilt, so dass den Verkehrsteilnehmern nach einem Baustellenbereich auch immer eine längere baufreie Strecke zur Verfügung steht. Nur durch die Aufteilung der Gesamtbaustelle lässt sich, für ein so komplexes Infrastrukturprojekt, solch eine kurze Bauzeit erreichen.

Zur Verbreiterung der Autobahn müssen insgesamt 72 Brückenbauwerke sowie 70 Verkehrszeichenbrücken und -ausleger neu- oder umgebaut werden. Im Teilabschnitt Hamburg-Schnelsen entsteht auf einer Länge von 550 Meter der Autobahndeckel Schnelsen über die A 7.

Die Fertigstellung aller Arbeiten zur Erweiterung dieses 65 Kilometer langen Abschnittes der BAB 7 zwischen Bordesholm und Hamburg-Nordwest soll Ende 2018 erfolgen.

Die AVS-Verkehrssicherungsgruppe ist



Grafik: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr u. Technologie Schleswig-Holstein

Großauftrag für die AVS-Profis der Verkehrssicherung: Lageskizze mit Übersicht über die einzelnen Bauabschnitte zum bevorstehenden sechsstreifigen Ausbau der BAB 7 zwischen Bordesholm und Hamburg.

der zuverlässige Partner für komplette Verkehrssicherung aus einer Hand – auch bei ÖPP-Großprojekten, wie z. B. BAB 1 zwischen Hamburg und Bremen, BAB 5 zwischen Baden-Baden und Offenburg oder beim Ausbau der BAB 9 zwischen dem Hermsdorfer Kreuz und Hof.

„Urgestein“ der AVS Mellingen verabschiedet



Herzlich wurde Joachim Krippendorf in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Ende August haben die AVS-Kollegen im thüringischen Mellingen ihren langjährigen Mitarbeiter Joachim Krippendorf herzlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Als einer der ersten Fachkräfte trat Joachim Krippendorf bereits im August 1992, kurz nach der Gründung der AVS Mellingen GmbH, als gelernter Elektroinstallateur in den Dienst der Verkehrssicherung ein.

Schon nach kurzer Zeit qualifizierte er sich im AVS-Team zum Profi für die Einrichtung und Unterhaltung der Verkehrssicherung an Autobahnbaustellen sowie zum Spezialisten für sichere Tagesbaustellen.

Nicht zuletzt aufgrund seiner beruflichen Qualifikation als Elektroinstallateur galt bis zu seinem Ruhestand sein besonderes Augenmerk der fachgerechten Instandhaltung und professionellen Reparatur von fahrbaren Absperrtafeln und mobilen Ampelanlagen des umfangreichen AVS-Mietparks.

Geschätzt wird Joachim Krippendorf im Kollegenkreis auch für seine ruhige, nette und herzliche Art. Im Laufe der Jahre haben viele jüngere Kollegen von ihm das praktische Know-How der Verkehrssicherung erlernen können.

Für den neuen Lebensabschnitt wünscht das gesamte Team der AVS Mellingen „ihrem Achim“ alles Gute!

Weiterer Geschäftsführer bei der AVS Overath

Zum weiteren Geschäftsführer der AVS Overath GmbH wurde Mitte November 2014 Dipl.-Ing. Andreas Schwingeler bestellt.

Gemeinsam mit Axel Keller bildet Andreas Schwingeler die Geschäftsleitung des mittlerweile 120 Mann starken Verkehrssicherungsteams der AVS Overath GmbH mit den drei Standorten in Overath, Wetzlar und Euskirchen.

Der 40-jährige Diplom Bauingenieur aus dem Rheinland hat Ende der 90er Jahre seinen Abschluss an der Fachhochschule Köln im Bereich Straßen- und Verkehrswesen absolviert. Nach seinem Studium war er bereits mehrere Jahre als Bauleiter und Kalkulator in der Verkehrssicherung tätig.

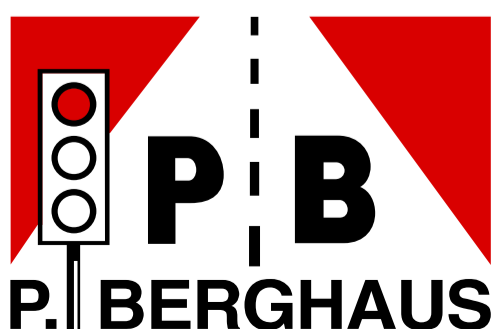
In den letzten acht Jahren war Andreas Schwingeler als Oberbauleiter für Straßen- und Tiefbauprojekte eines führenden mittelständigen Bauunternehmens sowie als Leiter eines Unternehmens mit dem Schwerpunkt Bau, Entwicklung und Vertrieb von Betonschutzwänden in Rheinland-Pfalz angestellt.



Dipl.-Ing. Andreas Schwingeler – weiterer Geschäftsführer der AVS Overath GmbH.

Seit November ist Andreas Schwingeler nun als Geschäftsführer wieder in den Bereich der Verkehrssicherung zurückgekehrt.

Mit seinen Berufserfahrungen im Bau von Straßen- und Autobahnprojekten wird er die nächsten Wachstumsschritte der AVS Gruppe tatkräftig unterstützen. Zu seinem Arbeitsschwerpunkt gehört die Geschäftsleitung der neu in die AVS Gruppe eingegliederten Niederlassung Euskirchen, den regionalen Ausbau der AVS Overath GmbH, sowie die technische Entwicklung von neuen temporären Schutzeinrichtungen.



Peter Berghaus GmbH

Verkehrstechnik • mobile Schutzwände

Herrenhöhe 6 • 51515 Kürten-Herweg • Ruf 0 22 07 / 96 77 - 0 • Fax 0 22 07 / 96 77 80

www.berghaus-verkehrstechnik.de • mail@berghaus-verkehrstechnik.de